

Das Baudezernat der Stadt Sankt Augustin informiert über die Verkehrssituation und die Bepflanzung im Zedernweg

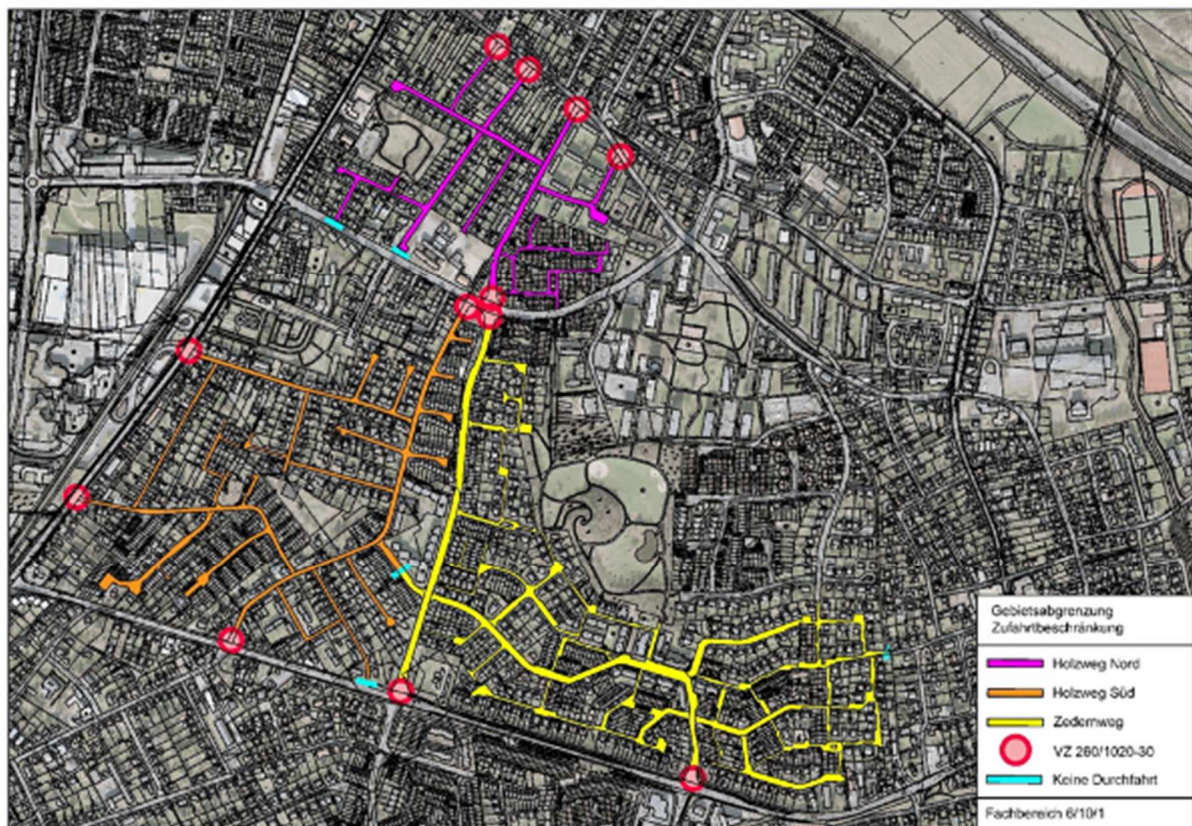


Liebe Anwohnerinnen und Anwohner vom Zedernweg und Holzweg,

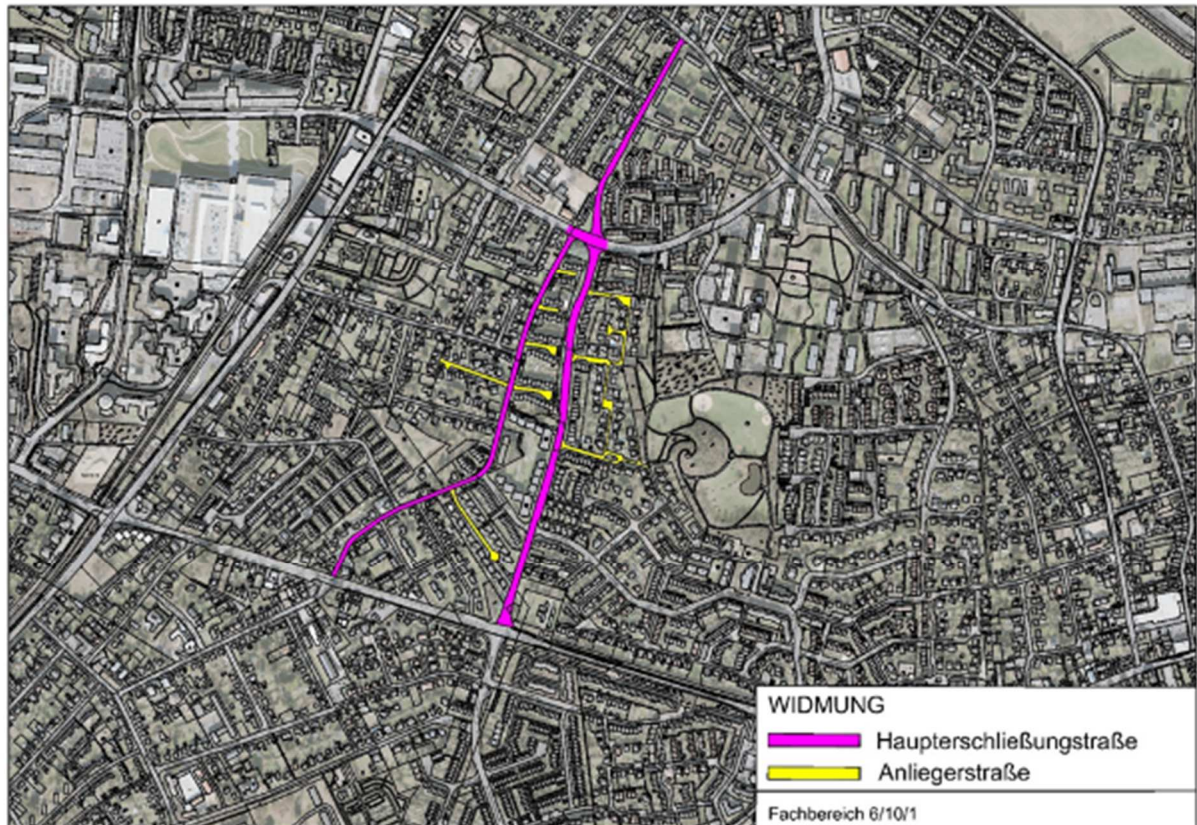
nach Anwohnereingaben wurde die Verwaltung vom städtischen Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss in den Jahren 2019 und 2020 beauftragt, die Verkehrssituation im Holzweg und Zedernweg zu untersuchen sowie die Ausführung der Neubepflanzung des Zedernwegs zu überprüfen. Dabei sollten die Fragestellungen Durchgangsverkehr, Geschwindigkeit sowie Lage und Art der Bepflanzung geklärt werden. Mit diesem Bürgerbrief möchte ich Sie über die Ergebnisse der Prüfung informieren.

Zur Verkehrssituation:

Die Hauptachsen vom Zedernweg und Holzweg sind als sogenannte *Haupterschließungsstraßen* gewidmet und dienen dementsprechend als Durchfahrt für das gesamte mit „Verbot für Kraftfahrzeuge“ plus „Anlieger frei“ (Zeichen 260 plus Zeichen 1020-30 StVO) beschilperte Gebiet (jeweils eine Farbe im Plan „Gebietsabgrenzung Zufahrtbeschränkung“). Lediglich die abgehenden Stichwege sind als *Anliegerstraßen* gewidmet (siehe Plan „Widmung“)



Plan: Gebietsabgrenzung Zufahrtbeschränkung



Plan: Widmung

Die Verkehrsbelastung sowohl im Zedernweg als auch im Holzweg hat in den letzten Jahrzehnten nicht zugenommen. Vorliegende Zählungen zeigen seit 1997 keine Steigerungen des Verkehrsaufkommens, das im Übrigen mit den erschlossenen Einwohnerzahlen korrespondiert, so dass ein relevanter Durchgangsverkehrsanteil ausgeschlossen werden kann. Eine aktuelle Verkehrszählung und Geschwindigkeitsmessung im Zedernweg über einen Zeitraum von einer Woche ergab durchschnittlich 1783 Kfz/Tag. Die sogenannte „V85“ (Geschwindigkeit, die von 85 % der Kraftfahrzeuge nicht überschritten wird) als anerkanntes Maß für die Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen beträgt 32,8 km/h. Diese Ergebnisse lassen aus fachlicher Sicht keinen Handlungsbedarf erkennen. Nach den aktuellen „Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen - RAST 06“ sind der Zedernweg und der Holzweg in die Kategorie „Wohnstraße mit einer Verkehrsstärke unter 400 Kfz/h“ (es wurden nie mehr als 200 Kfz/h im Holzweg oder Zedernweg gezählt) einzustufen.

Im Rahmen der Beauftragung durch die Politik wurden Maßnahmen mit folgendem Ergebnis auf ihre Umsetzbarkeit untersucht:

Einbahnstraßenregelungen: Aufgrund der Gebietsstruktur lässt sich keine zufriedenstellende Regelung finden, die nicht zu unangemessenen Umwegen und Mehrbelastung anderer Straßen führen würde.

Durchfahrtssperren: An mehreren Stellen vom Holzweg und Zedernweg wären grundsätzlich Sperrungen möglich. Allerdings wäre die Erreichbarkeit durch die Feuerwehr innerhalb der vorgeschriebenen Zeiten nicht mehr gegeben, so dass diese Möglichkeit ausscheidet. Darüber hinaus bestünden teilweise keine Wendemöglichkeiten für größere Fahrzeuge und es entstünden teils größere Umwege.

Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen: Holzweg und Zedernweg sind bereits mit diversen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen ausgerüstet. Teilweise ist bei verschwenkter Fahrbahn die Sicht auf den Gegenverkehr behindert. Zusätzliche Maßnahmen im Hinblick auf die gefahrenen Geschwindigkeiten und die Unfalllage sind nicht erforderlich.

Bepflanzung im Zedernweg: Ende 2019 wurden im Zedernweg 20 Robinien gefällt. Nach einem Schadensfall im März, bei dem ein bis dahin als vital geltender Baum auf die Straße stürzte, rückten die Bäume im Zedernweg verstärkt in den Fokus der städtischen Baumkontrolleure. Nun sollen neue Bäume gepflanzt werden.

Seinerzeit zu klein dimensionierte Baumbeete sowie wiederholte Abgrabungen im Wurzelbereich aufgrund von Kanal- oder Leitungsarbeiten waren der Grund für die schwindende Vitalität der Bäume. Aufgrund dessen wurde eine grundlegende Überarbeitung des Pflanzkonzeptes vorgenommen, um eine zukunftsfähige Bepflanzung des Zedernweges zu realisieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im August 2020 wurden Sie als Anwohner des Zedernwegs über den aktuellen Planungsstand informiert. Im Zuge der Rückmeldungen wurde seitens der Stadtverwaltung versucht, den Wünschen und Anmerkungen der Anwohnerschaft Rechnung zu tragen und diese in die Planung einfließen zu lassen. Aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Möglichkeit einer erhöhten Pollenbelastung durch die Pflanzung der geplanten Purpur-Erlen wurde von dieser Baumart Abstand genommen. Gepflanzt wird nun die schmalkronige Mehlbeere (*Sorbus intermedia*, 'Brouwers'). Diese werden seit Ende Februar gepflanzt.

Der zweite Abschnitt wird voraussichtlich im Herbst diesen Jahres begonnen. Bedenken hinsichtlich der in Teilen geänderten Straßenführung im zweiten Bauabschnitt wurde seitens der Stadtverwaltung nachgegangen. Das Baumbeet in Höhe der Hausnummer 51-51a bleibt erhalten, wie in der Sitzung des städtischen Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses im September 2020 bereits mitgeteilt. Inwieweit auch die Baumscheiben zwischen den Hausnummern 53 und 59 erhalten bleiben können, wird im Rahmen der Ausführungsplanung geprüft.

Wie Sie bereits sehen konnten, wurden die ersten Baumscheiben schon errichtet. Aber natürlich steht auch die Verkehrssituation im Fokus.

Mit diesem Infobrief sollen Sie als Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit erhalten, sich grundsätzlich zu äußern bzw. Anregungen und Bedenken vorzubringen. Bzgl. der Errichtung der Baumscheiben ist im Büro für Natur- und Umweltschutz Herr Philipp Kegel Ihr Ansprechpartner (Tel. 243-442 oder philipp.kegel@sankt-augustin.de). Wegen der Verkehrssituation können Sie sich im Fachdienst Planung und Liegenschaften an Herrn Ulrich Kalle wenden (Tel. 243-726; ulrich.kalle@sankt-augustin.de).

Im weiteren Fortlauf werden wir Ihre vorgebrachten Einwendungen würdigen. Es ist darüber hinaus beabsichtigt, die politischen Gremien der Stadt Sankt Augustin zu informieren und zu einem Zeitpunkt, zu dem wir im Hinblick auf die derzeitige Covid19-Pandemie gefahrlos Veranstaltungen durchführen können, eine Bürgerinformationsveranstaltung stattfinden zu lassen.

Sankt Augustin, im Mai 2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rainer Gleß', written over a horizontal line.

Rainer Gleß
Technischer Beigeordneter